

Inhalt

Inhalt.....	5
Einleitung	11
1. Das Thema: Politik am russischen Hof 1725–1730	11
2. Der Perspektivwechsel	15
3. Die überfällige Emanzipation von teleologischen Aufklärungsnarrativen. Eine Polemik	17
a) Säkularisierung	30
b) Aufgeklärter Absolutismus	32
c) Europäisierung	36
4. Der Ansatz dieser Arbeit: Rückgriff auf die Quellen	39
5. Die Autoren der Berichte. Ein kurzer Überblick	45
a) Blankenburg	45
b) Dänemark	46
c) Frankreich	47
d) Großbritannien	48
e) Holstein	49
f) Österreich	50
g) Polen/Sachsen	53
h) Preußen	54
i) Schweden	55
j) Spanien	55
6. Zur Kapiteelfolge	57
7. Desiderata	59
8. Zur Quellsprache	59
Kapitel I: Kirche und Religion	63
1. Einleitung	63
2. Frömmigkeit, Seelsorge, Glaubenspraxis	66
a) Petrs Reformen und ihr Hintergrund	66
b) Rücknahme von Petrs Frömmigkeitsreformen	76
3. Religionspolitik als Sicherheitspolitik	97
4. Die Kirche als Korporation	109
5. Sola Fide? Die theologische Auseinandersetzung	118
6. Der Machtkampf innerhalb der Kirche	125
7. Schluss	144
Kapitel II: Korporierter Dienstadel und souveräner Staat	149

1. Einleitung: Westliche Schönheitsideale	149
2. Die Reichsversammlung: Von den zemskie sobory zur generalitet	161
3. Die Regierung: Von der Bojarenduma zum Senat.....	168
4. Die Reguläre Armee und die Flotte.....	182
5. Die Sicherheit in der Hauptstadt: Von den Strelitzen zur Garde.....	184
6. „Black Box“, „Gott aus der Wand“: Die Garde als bewaffneter Arm der Reichsversammlung	192
Kapitel III: Fürsten und Herzöge.....	199
1. Ein psychologisches Spannungsfeld: Adel, Ehre und Europa	199
2. Nachholende Feudalisierung	205
3. Zwischen den Reichen und Nationen: Die europäische Fürstengesellschaft.....	214
4. Fragen der Ehre	219
5. Russische und europäische Aristokraten – einige Beispiele	226
a) Dmitrij Michajlovič Golicyn	226
b) Vasilij Vladimirovič und Aleksej Grigor’evič Dolgorukov	237
c) Ludwig Wilhelm Gruno von Hessen-Homburg	245
d) Dmitrij Konstantinovič Kantemir	253
e) Boris Ivanovič Kurakin.....	264
f) Aleksandr Danilovič Menšikov.....	267
g) Jan und Piotr Sapieha	270
h) Vachtang VI. von Kartli (Georgien)	276
6. Schluss	279
Kapitel IV: Herrschaftswechsel und Staatsrecht.....	281
1. Einleitung	281
2. Die Nachfolgepolitik Petrs I.....	284
3. Von der Theorie zur Praxis: Die Thronerhebung Ekaterinas	297
a) Handelte es sich um eine Palastrevolution?.....	297
b) Westliche Vorbehalte	303
4. Eine moderne Regentschaftsverfassung: Ekaterinas Testament	307

a) Die Kategorie der Minderjährigkeit	307
b) Die Frage nach der Gültigkeit des Testaments	314
5. Die Wahl Annas zur Selbstherrscherin am 19. Januar 1730	328
a) Fünf Wochen ohne Selbstherrschaft?	336
b) Die Verchovniki auf der Suche nach einer Legitimation	349
c) Anna Ivanovna – eine Komplizin der Verchovniki?	360
6. Schlussreflexion: Eine verpasste Chance?	368
Kapitel V: Die holsteinischen Ambitionen	379
1. Einleitung: Wessen Interessen?	379
2. Herzog Karl Friedrich in Schweden	384
3. Die Entscheidung für Russland	403
4. Ankunft in Russland	424
5. Entwicklungen in der Regierungszeit Ekaterinas I.	430
a) Österreich statt Frankreich	439
b) Kurland als Kompensation?	452
c) Die Niederlage der holsteinischen Partei in Schweden ..	458
d) Die politische Niederlage in Russland	475
e) Ekaterinas Schaukelpolitik: Kurland	481
f) Das Thronfolgeproblem	496
g) Der Bruch zwischen dem Herzog und seinem Minister ..	509
h) Entflechtung	518
6. Schlussanalyse	522
Kapitel VI: Kinder an der Macht	525
1. Ein letzter Fallstrick: Die Verschwörung Deviers	527
2. Rabutin und Menšikov	541
3. Osterman und die Erziehung des Zaren	551
4. Natalj'a Alekseevna	569
5. Elizaveta Petrovna	585
6. Die Dolgorukovs	600
7. Schluss	614
Zusammenfassung und Ausblick	617
Danksagung	623
Abkürzungsverzeichnis	625
Quellen- und Literaturverzeichnis	627

Ungedruckte Quellen	627
Gedruckte Quellen	628
Einzelne Veröffentlichungen bis 1800	629
Literatur seit 1800	638
Register.....	661